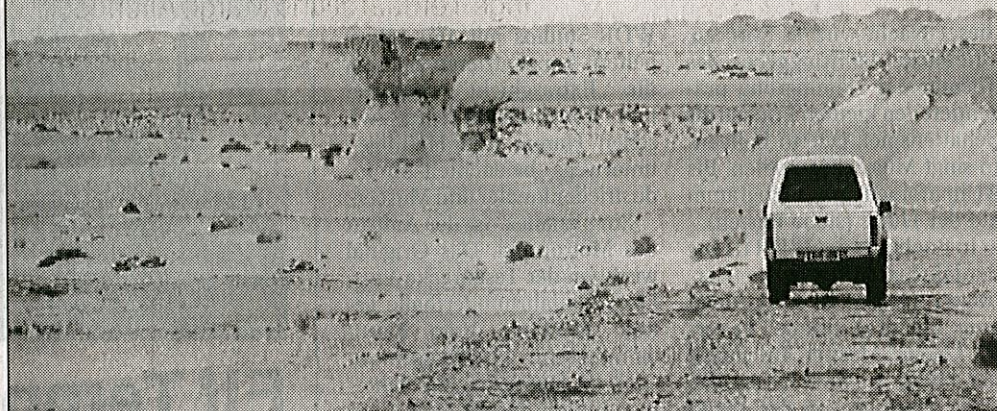
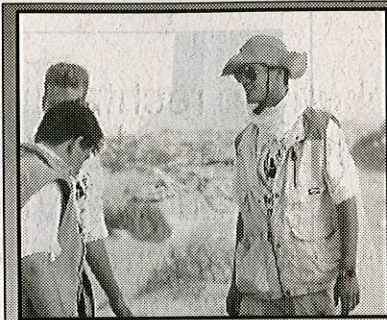


Donnerstag, 17. Mai 2001



Durch die Wüste: Matthias Ketteler (kl. Bild, rechts), hat dieses Abenteuer bereits 1994 einmal hinter sich gebracht. Im September folgt nun sein zweiter Trip im Lkw-Konvoi durch die Sahara. Bilder: privat

Durch die Wüste: Mit Hilfskonvoi nach Jahaly

Buschklub-Helfer bringen Autos nach Afrika

Mitfahrer gesucht: Für einen Hilfskonvoi nach Afrika sucht die Projekthilfe Dritte Welt noch einen Begleiter. Wobei 7000 Kilometer, der Großteil davon durch die Wüste, schon jetzt eines versprechen: Abenteuer pur.

Die Strecke ähnelt der legendären Rallye Paris-Dakar: Von Hattingen aus werden die Helfer nach Gibraltar fahren, dort nach Afrika übersetzen. Dann beginnt das Abenteuer Wüste. Durch Marokko geht's nach Spanisch West-Afrika, durch Mauretanien und den Senegal bis nach Gambia.

Dort, 250 Kilometer von der Atlantikküste entfernt im Landesinneren, ist dann das Ziel der Reise erreicht: Die Hattinger Buschklub Jahaly, mitten im gambischen Busch gelegen. „Wir werden wohl drei Wochen für die Tour benötigen“, schätzt Matthias Ketteler. Für

das Vorstandsmitglied der Projekthilfe Dritte Welt, der die Buschklub vor über zehn Jahren selbst mit aufbaute, ist es übrigens nicht der erste Lkw-Konvoi nach Gambia. 1994 fuhr er zum ersten Mal in das nordwestafrikanische Land.

Wir damals, sind auch diesmal wieder die Fahrzeuge die Hilfsgüter, die nach Jahaly gebracht werden sollen. „Nach

Drei neue Wagen für Jahaly

sieben Jahren und 160 000 Kilometern afrikanischer Buschpiste, mit metertiefen Schlaglöchern, sind unser Ambulanzwagen und der Projektwagen am Ende“, berichtet Ketteler. Insgesamt drei neue Fahrzeuge, eines davon zu 75 Prozent mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, die anderen aus Privatspenden finanziert, sol-

len nun für Ersatz sorgen.

Ausgestattet mit Sandblechen und Schaufel, Wassertanks und zusätzlichen Benzinanzahlern, werden sich Ketteler und seine bislang fünf Begleiter am 22. September auf den Weg machen. Nach dreiwöchiger Überführungsfahrt steht noch eine Woche in der Buschklub zur Verfügung, bevor's mit dem Flugzeug wieder nach Deutschland zurückgeht. Ein Trip, den möglicherweise auch ein Leser der Hattinger Zeitung antreten kann. Ketteler: „Wir haben noch einen Platz frei - wer Lust hat, kann sich melden. Es fallen nur die Flugkosten an.“

Übrigens: Geschäftsleuten, die sich als Sponsoren bei der Entwicklungshilfe-Rallye engagieren möchten, können sich ebenfalls bei Ketteler (☎ 0234/9 41 83 23) melden. Ihnen steht auf den Wagen Werbefläche zur Verfügung. **wie**

• Spenden: 200 900 901, Genossenschaftsbank, BLZ 360 604 88.